

Änderungsvorschlag für den OPS 2022

Dieses Formular ist urheberrechtlich geschützt und darf nur zur Einreichung eines Vorschlags heruntergeladen und genutzt werden. Eine Veröffentlichung z.B. auf Webseiten, in Internetforen oder vergleichbaren Medien ist nicht gestattet.

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulare Daten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
ops2022-kurzbezeichnungsinhalts.docx; *kurzbezeichnungsinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: ops2022-komplexeinzelreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2021** an **vorschlagsverfahren@bfarm.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0228 99307-4945, klassi@bfarm.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das Vorschlagsverfahren wird gemäß [Verfahrensordnung](#) für die Festlegung von ICD-10-GM und OPS gemäß § 295 Absatz 1 Satz 9 und § 301 Absatz 2 Satz 7 SGB V durchgeführt.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die "Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS" in der aktuellen Fassung:

www.dimdi.de – Klassifikationen – OPS – Vorschlagsverfahren – ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten (§3 Absatz 3 Verfahrensordnung), ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen und mit den schriftlichen Stellungnahmen dieser Fachverbände einzureichen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das BfArM diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Vorschläge nur im eigenen Namen oder mit ausdrücklicher Einwilligung der unter 1. genannten verantwortlichen Person eingereicht werden dürfen. Das BfArM führt vor der Veröffentlichung keine inhaltliche Überprüfung der eingereichten Vorschläge durch. Für die Inhalte sind ausschließlich die Einreichenden verantwortlich. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten bitten wir, sich direkt an die jeweiligen im Vorschlagsformular genannten Ansprechpersonen zu wenden.

Einräumung der Nutzungsrechte und Erklärung zum Datenschutz

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem BfArM das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie unter: www.dimdi.de – Datenschutzerklärung



Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

| | |
|--|--|
| Organisation * | Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie der MDK-Gemeinschaft und des GKV-Spitzenverbandes |
| Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden) | KCPP |
| Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden) | www.kcpp-mv.de |
| Anrede (inkl. Titel) * | Frau Dr. med. |
| Name * | Martinsohn-Schittkowski |
| Vorname * | Wiebke |
| Straße * | Blücherstraße 27 C |
| PLZ * | 18055 |
| Ort * | Rostock |
| E-Mail * | w.martinsohn-schittkowski@mdk-mv.de |
| Telefon * | 0381 260519-1813 |

Einräumung der Nutzungsrechte

- * Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem BfArM die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:
„Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem BfArM werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

- * Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z.B. Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Experten). Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.
- Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.
Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wird Ihr Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

| | |
|---|---|
| Organisation * | GKV-Spitzenverband |
| Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden) | GKV-SV |
| Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden) | www.gkv-spitzenverband.de |
| Anrede (inkl. Titel) * | Frau Dr. |
| Name * | Schmedders |
| Vorname * | Mechtild |
| Straße * | Reinhardtstraße 28 |
| PLZ * | 10117 |
| Ort * | Berlin |
| E-Mail * | mechtild.schmedders@gkv-spitzenverband.de |
| Telefon * | 030 206288-2200 |

Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

- * Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z.B. Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Experten). Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.
- Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.
- Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Vereinheitlichung von Strukturmerkmalen im OPS-Kode 9-643

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

- Nein
- Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Zu „Spezialeinheit“:

- Ergänzen des Strukturmerkmals „spezialisierte Einheit“ im Sinne einer Angleichung des Strukturmerkmals an Kode 9-64a
- Zusätzliche Einfügung der Worte: „räumlich und organisatorisch abgegrenzte“

Zusammenfassend wird für diesen Punkt vorgeschlagen, das Strukturmerkmal: „spezialisierte, räumlich und organisatorisch abgegrenzte Einheit“ einzufügen.

Konkretisierung des Strukturmerkmals: „Möglichkeit zu einem Rooming-In und ...“ in „Vorhaltung des Eltern-Kind-Rooming-In bei vollstationärer Behandlung (Rooming-In meint hierbei die gemeinsame Unterbringung des Elternteils mit seinem Kind gemeinsam in einem eigenen familiengerechten Zimmer).“ im Sinne einer Vereinheitlichung der Strukturmerkmale der Eltern-Kind-Kodes.

Ergänzung des Strukturmerkmals: „Familiengerechtes milieutherapeutisches Setting ...“ im Sinne einer Angleichung der Strukturmerkmale an Kode 9-64a.

Im Kode wäre in Folge unter den Strukturmerkmalen Folgendes zu finden:

Strukturmerkmale:

- Spezialisierte, räumlich und organisatorisch abgegrenzte Einheit
- Familiengerechtes milieutherapeutisches Setting unter Vorhaltung des Eltern-Kind-Rooming-In bei vollstationärer Behandlung (Rooming-In meint hierbei die gemeinsame Unterbringung des Elternteils mit seinem Kind gemeinsam in einem eigenen familiengerechten Zimmer) und eines Eltern-Kind-gerechten Aufenthalts- und Spielraums
- Pädagogisch-pflegerische Fachkräfte (z. B. Kinderkrankenpflegerinnen/Kinderkrankenpfleger, Erzieherinnen/Erzieher, Heilerzieherinnen/Heilerzieher, Heilpädagoginnen/Heilpädagogen) sind Teil des Behandlungsteams
- Möglichkeit zu einer fachübergreifenden konsiliarischen Betreuung der Mutter durch eine Hebamme, einen Stillberater im Hause oder durch eine Kooperation mit ambulant tätigen Hebammen/Stillberatern
- Mindestens konsiliarische Verfügbarkeit einer/eines Pädiaeterin/eines Pädiaeters und/oder Kinder- und Jugendpsychiaeterin/-psychiaeters

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Kode 9-643 beschreibt die gemeinsame Aufnahme von Mutter oder Vater und Kind auf dieselbe Station. Ebenso wie bei den anderen Eltern-Kind-Kodes liegt ein Behandlungs-Fokus auf der Eltern-Kind-Beziehung/-Interaktion. Alltägliche Verrichtungen, die Kinderpflege und das gemeinsame Spiel sind Bestandteil des Aufenthaltes und werden ggf. unterstützt und therapeutisch begleitet. Entsprechend ist abzusichern, dass die familiengerechte Unterbringung des Kindes und seines Elternteils als struktureller Mindeststandard vorgehalten wird. Der besondere Fokus erfordert einerseits ein spezialisiertes Vorgehen mit einer fachlichen Expertise, andererseits, damit verbunden, auch die Vorhaltung besonderer Strukturen. Den besonderen Bedürfnissen der Kinder ist durch eine altersgemäße Unterbringung einschließlich altersentsprechender Sicherungsmaßnahmen zu entsprechen. Die gemeinsame Unterbringung von Eltern und deren Kindern setzt die Fürsorge für alle aufgenommenen Personen im Rahmen des stationären Aufenthaltes voraus. Bei vollstationärer Behandlung ist ein entsprechendes Rooming-In vorzuhalten. Die aktuell bestehende „Möglichkeit zu“ suggeriert, dass es sich um eine Option handelt. Im Falle, dass es sich bei der Eltern-Kind-Einheit um eine Subeinheit auf einer größeren Station handelt, ist für diese ein räumlich und organisatorisch abzugrenztes „familiengerechtes milieutherapeutisches Setting“ herzustellen.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? ***

Im Aufwand vergleichbare Leistungen beruhen u. a. auch auf vergleichbaren Strukturmerkmalen. Die hier vorgeschlagenen Merkmale bilden strukturelle Voraussetzungen für eine entsprechende Leistungserbringung ab. Nach aktueller Rechtsprechung sind diese durch alle Leistungsanbieter prüfbar vorzuhalten, sofern sie im OPS als Strukturmerkmal gelistet sind.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- Unbekannt

d. Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)**e. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *****f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *****g. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt ***

**h. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? ***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Es handelt sich um Strukturmerkmale nach § 275d SGB V, die in vergleichbaren Settings der KJP regelhaft vorgehalten werden. Eine für alle Eltern-Kind-Kodes vereinheitlichte Abbildung gleicher Strukturmerkmale wird im Hinblick auf eine vergleichbare Strukturqualität empfohlen.

8. Bisherige Kodierung des Verfahrens

(Bitte nennen Sie, falls möglich, die Codes, die aus klassifikatorischer Sicht unabhängig vom Ergebnis der Gruppierung in Entgeltsystemen zurzeit für das Verfahren anzugeben sind)

9. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen, Literaturangaben bitte ausschließlich unter 7.c. aufführen)